

Langjährige Mitglieder wurden geehrt.



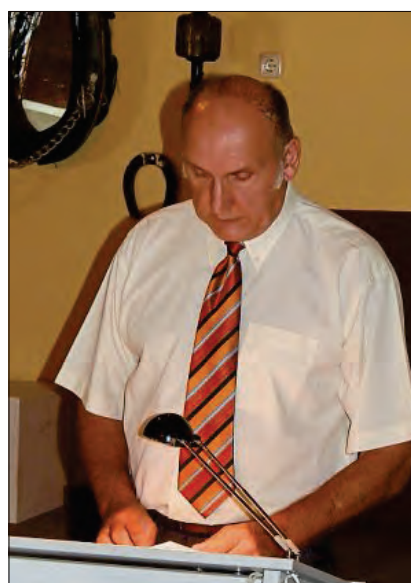
Geschäftsführer Rudolf Schwarz besuchte das Jubilär-Ehepaar Zavesky.

## „Die Nachfrage nach Wohnungen steigt weiter“

Baugenossenschaft blickt optimistisch in die Zukunft – Jahresergebnis wieder verbessert



Aufsichtsratsvorsitzender Josef Pellkofer lobte die Arbeit des Vorstandes.



Rudolf Schwarz blickt optimistisch in die Zukunft.

**Dingolfing. (af)** „Die Nachfrage nach Wohnungen in Dingolfing hat auch 2013 zugenommen. Dieser Trend hält unvermindert an“, so der Geschäftsführer Rudolf Schwarz bei der mittlerweile 65. Generalversammlung der Baugenossenschaft Dingolfing eG im Gasthaus Bubenhofer am vergangenen Montag.

Zu Beginn begrüßte der Aufsichtsratsvorsitzende Bürgermeister Josef Pellkofer die 47 anwesenden Mitglieder. Besonders freute er sich über die Anwesenheit vieler Stadträte sowie des Dritten Bürgermeisters Michael Rieger. Zudem waren die komplette Vorstandschaft und der Aufsichtsrat der Baugenossenschaft sowie Vertreter der Banken anwesend.

Vor dem offiziellen Beginn wurde mit einer Schweigeminute an die verstorbenen Mitglieder des vergangenen Jahres würdevoll gedacht. Anschließend blickte Schwarz auf das Geschäftsjahr 2013 zurück. Seit der vergangenen Versammlung trafen sich die Gremien der Baugenossenschaft zu insgesamt 13 Sitzungen. „Die gute Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ermöglichte auch im abgelaufenen Jahr die reibungslose Abwicklung der Geschäfte“, so Schwarz. Erfreulich auch die Mitgliederzahlen, die mit 974 auf dem Niveau des Vorjahres waren. Der Wohnungsbau bleibe auch im Jahr 2014 die treibende Kraft des Branchenaufschwungs innerhalb der Bauindustrie, so Schwarz.

Der Trend gehe auch in Zukunft zu kleineren Haushalten mit ein beziehungsweise zwei Personen. Er kam zu einem positiven Zwischenfazit: „Die Nachfrage nach Wohnung nimmt weiter zu und auch für 2014 gehen wir davon aus, dass dieser Trend anhält.“ Abhängig sei die Geschäftsentwicklung in der nahen Zukunft natürlich auch von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und insbesondere von der Entwicklung am regionalen Arbeitsmarkt. Wichtig sei der hohe Modernisierungsgrad der Wohnun-

gen, denn rund 90 Prozent des Wohnungsbestandes ist zeitgemäß ausgestattet.

Eine deutliches Zeichen für die hohe Nachfrage an Wohnungen in Dingolfing sei die Leerstandsquote von null Prozent: „Die Wiederbelegung von frei gewordenen Wohnungen ist nach wie vor kein Problem“, so Schwarz. Der verwaltete Hausbestand umfasse 110 Häuser mit 886 Wohnungen, elf gewerbliche Einheiten sowie 634 Garagen/TG-Stellplätzen mit einer Gesamtwohn- und Nutzfläche von 59 200 Quadratmetern. Daneben verfügt die Baugenossenschaft über unbebaute Grundstücke. Auf einem davon, auf dem Grundstück an der Johann-Strauß-Straße, entsteht derzeit ein Neubau mit 24 Wohneinheiten. Das Geschäftsergebnis hat sich – im Vergleich zum Vorjahr – erheblich verbessert. So sei die Finanz- und Vermögenslage der Baugenossenschaft auch weiterhin geordnet. In Zukunft soll auch weiterhin in energetische Maßnahmen investiert werden, um so eine Verminderung der Energiekosten zu erreichen. Der Geschäftsführer kam zum Abschluss zu einer vorsichtig optimistischen Prognose. Die Ertragslage werde sich auch im Jahr 2014 weiterhin verbessern. Zum Abschluss seines Berichtes bedankte sich Rudolf Schwarz bei den vielen Mitarbeitern für die Einsatzbereitschaft im vergangenen Jahr und auch bei seinen Vorstandmitgliedern und beim Aufsichtsrat für die konstruktive Zusammenarbeit.

Aufsichtsratsvorsitzender Josef Pellkofer lobte im Bericht des Kontrollgremiums die Arbeit der Vorstandschaft und merkte an: „Wir haben sämtliche Finanzkonten geprüft und die Prüfungsberichte eingesehen. Die Vorstandschaft hat ordnungsgemäß gearbeitet und ihnen gilt auch unser Dank.“ Er stellte auch klar, dass ein günstiger Wohnraum auch in Zukunft das Ziel der Baugenossenschaft sei: „Hier bleibt die Baugenossenschaft die Konstante auf dem Wohnungsmarkt.“ Anschließend forderte Pell-

kofer die Mitglieder zur Genehmigung des Jahresabschlusses auf, was einstimmig geschah. Auch die Beschlussfassung über die Verteilung des Bilanzgewinnes für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte einstimmig. Das Gremium – sprich die Vorstandsmitglieder und der Aufsichtsrat waren sich einig – dass der Gewinn in die gesetzliche Rücklage zugeführt werden soll. Auch die Entlastung der Vorstandschaft und des Aufsichtsrates erfolgte ohne Gegenstimmen. Auch die Wahlen konnten schnell über die Bühne gebracht werden. Turnusgemäß schied Vorstandsmitglied Hans Schmid aus und wurde wiederum für eine weitere Amtszeit vorgeschlagen. Ohne Gegenstimme wurde er im Amt bestätigt.

Im Aufsichtsrat schied Johann Aigner turnusgemäß aus und auch hier gab eine zügige Wiederwahl ohne Gegenstimmen. Zudem wurde mit Hans Kerscher ein sechstes Mitglied einstimmig in den Aufsichtsrat neu aufgenommen.

Nach dem offiziellen Teil kam es dann noch zu Ehrungen von langjährigen Mitgliedern. Für 60-jährige Treue wurde Franz Zavesky geehrt: „Das gab es noch nie bei der Baugenossenschaft“, so Pellkofer. Bereits 30 Jahre Mitglied sind Michael Hankofer und Wolfgang Kenza. Die Jubilare bekamen neben einer Urkunde und einem Präsent auch nette Worte mit auf dem Weg: „Wir bedanken uns bei allen Jubilaren für diese Treue. Das bestätigt unsere Arbeit“.